

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 24. Juni 1957

Blatt 1245

Wilhelm Börner zum Gedenken

=====

24. Juni (RK) Am 26. Juni wäre der Schriftsteller Wilhelm Börner 75 Jahre alt geworden.

In Laa an der Thaya geboren, studierte er in Wien Philosophie, Pädagogik und Germanistik und wurde ein eifriger Schüler Friedrich Jodls, dessen Lebenswerk er fortführte und dessen Schriften er später herausgab. Er war auch der erste Sekretär der von Jodl gegründeten Ethischen Gemeinde und leitete diese seit 1919 bis zu seinem Tode. Schon frühzeitig begann seine reiche Tätigkeit auf den verschiedenen Gebieten. Seine erste Arbeit war eine Einführung in die Grundzüge der ethischen Bewegung, die eine natürliche Verbindung der Ethik mit dem praktischen Leben verlangte, eine sich nach der Erfahrung orientierende, jede Metaphysik ablehnende antitheologische Weltanschauung vertrat und auf dem Boden eines positiven ethischen Sozialismus stand. Börner widmete seine Kraft auch der Volksbildung und wirkte besonders für die Idee der Volksbücherei. Seine Aufsätze und Vorträge gegen die Schundliteratur haben ihre Aktualität bis heute bewahrt. Ein weiteres Schaffensgebiet von ihm war die Literaturgeschichte. Seine scharfe Stellung gegen den Nationalsozialismus hatte zur Folge, daß er nach der Besetzung Österreichs verhaftet und in ein KZ verschleppt wurde. Erst den Anstrengungen holländischer Anhänger seiner Bewegung gelang es, ihm zur Befreiung zu verhelfen, so daß er nach Amerika

./.

emigrieren konnte. 1948 kehrte er in die Heimat zurück, in der er am 17. Dezember 1951 starb. Die Stadt Wien hat ihm eine Grabstelle im Urnenhain des Krematoriums gewidmet und diese in ihre Obhut genommen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

24. Juni (RK) Mittwoch, den 26. Juni, Route 1 mit Besichtigung des zukünftigen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmarkt, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Führung in der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien"

=====

24. Juni (RK) In der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien", 1, Weiskirchnerstraße 3, führt Mittwoch, den 26. Juni, um 17 Uhr, Dr. Wilhelm Mrazek.

Morgen, Dienstag, führt statt Prof. Leopold Schmidt Redakteur Johann Muschik.

- - -

Geld wird zurückgegeben

=====

24. Juni (RK) Das Abschlußkonzert der Wiener Festwochen 1957, das für gestern abend auf dem Rathausplatz angesetzt war, fiel dem abendlichen Gewitterregen zum Opfer. Die gelösten Eintrittskarten werden heute und morgen von 8 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 16 Uhr, beim Rathausportier gegen Rückgabe des Eintrittsgeldes entgegengenommen.

- - -

Weiterhin kein Wasser verschwenden!

=====

24. Juni (RK) Wie die städtischen Wasserwerke mitteilen, hat sich zwischen dem Feiertag und dem gestrigen Sonntag die Versorgungslage entspannt. Für die nächsten Tage besteht kein unmittelbarer Anlaß zur Sorge mehr. Die Behälter haben sich etwas gefüllt. Die Wiener Bevölkerung wird jedoch trotzdem gebeten, weiterhin kein Wasser zu verschwenden.

- - -

Trotz Bewölkung 25.000 Badegäste

=====

24. Juni (RK) Der Temperaturrückgang mit Eintrübung und Gewittergefahr brachte die Wiener nach heißen Tagen um das ersehnte sonntägliche Badevergnügen. Immerhin wurden in den städtischen Sommerbädern 25.000 Badelustige gezählt, darunter 12.000 im Gänsehäufelbad. Der gestrige Badesonntag verlief ohne nennenswerte Unfälle.

- - -

Tödlicher Verkehrsunfall

=====

24. Juni (RK) Gestern mittag ist der 31jährige Hubert Soucek, 10, Laxenburger Straße 94 wohnhaft, in der Leebgasse in Favoriten mit seinem Motorrad mit einem Autobus der Linie "30" zusammengestoßen. Der Motorradfahrer erlitt beim Zusammenprall einen Schädelgrundbruch und ist noch vor Eintreffen des städtischen Rettungsdienstes gestorben.

- - -

Zeugnisberatung für Eltern und Kinder
=====

24. Juni (RK) In der Wiener Urania, 1, Uraniastraße 1, im Volksbildungshaus Margareten, 5, Stöbergasse 11, und im Volkshaus Ottakring, 16, Ludo Hartmann-Platz 7, richtet das Landesjugendreferat Wien zum Schulschluß Zeugnisberatungsstellen ein. Ratsuchende Eltern und Kinder werden dort von erfahrenen Lehrern und Psychologen vollkommen kostenlos beraten.

Beratungszeiten: Freitag, den 28. Juni, von 10 bis 18 Uhr und Samstag, den 29. Juni, von 9 bis 13 Uhr.

- - -

Sommernachtsfest der Marktamtsbediensteten
=====

24. Juni (RK) Zu Ehren der Dienst- und Gewerkschaftsjubilare des Marktamtes der Stadt Wien findet Samstag, den 6. Juli, im Casino Zögernitz, 19, Döblinger Hauptstraße 76, ein Sommernachtsfest statt. Zum Tanz spielen: das Unterhaltungsorchester der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, eine Jazzkapelle und Wiener Schrammeln. Großes Mitternachtskabarett mit prominenten Künstlern.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 24. Juni
=====

24. Juni (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 5 Ochsen, 3 Stiere, 25 Kühe, 1 Kalbin, Summe 34. Neuzufuhren: Inland 220 Ochsen, 280 Stiere, 795 Kühe, 139 Kalbinnen, Summe 1434; Ungarn 5 Stiere, 122 Kühe, Summe 127; Jugoslawien 20 Stiere. Gesamtauftrieb: 225 Ochsen, 308 Stiere, 942 Kühe, 140 Kalbinnen, Summe 1615. Bis auf 7 Ochsen, 2 Stiere, 9 Kühe wurde alles verkauft.

Preise: Ochsen 9.50 bis 11.70 S, extrem 11.80 bis 12.20 S; Stiere 10.- bis 12.- S, extrem 12.10 bis 12.30 S; Kühe 8.- bis 10.20 S, extrem 10.30 bis 10.40 S; Kalbinnen 10.20 bis 11.50 S, extrem 11.60 bis 11.80 S; Beinlvieh Kühe 6.50 bis 9.20 S, Ochsen und Kalbinnen 9.50 bis 10.80 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen und Kalbinnen um 29 Groschen, bei Stieren um 32 Groschen, bei Kühen um 54 Groschen je Kilogramm. Er beträgt bei Ochsen 10.57 S, bei Stieren 11.05 S, bei Kühen 8.47 S, bei Kalbinnen 10.54 S. Beinlvieh ermäßigte sich bis zu 50 Groschen je Kilogramm. Ungarische Stiere notierten 11.50, ungarische Kühe 8.80 bis 9.50 S. Jugoslawische Stiere notierten 10.- bis 11.20 S.

- - -